

# Wohnraum und Arbeit für Geflüchtete in Bornheim

## Flüchtlingswohnraum Bornheim e.V. erweitert Aufgabenspektrum

### Unterstützung von Asylbewerbern bei der Integration in das Berufsleben

Mit dem Beschluss der Mitgliederversammlung hat der Bornheimer Verein Flüchtlingswohnraum e.V. seit dem zweiten Quartal des Jahres sein Hilfsspektrum erweitert.

Flüchtlinge, die sich im Bornheimer Stadtgebiet um Asyl bewerben, und von denen der Verein bereits viele aus den Containern heraus erfolgreich in privaten Wohnraum vermitteln konnte, begleitet der Verein nun auch bei der Integration in das Berufsleben. „Dabei kooperieren wir nicht nur mit den regionalen Behörden, Organisationen und Verbänden, die sich im Thema Arbeit und Ausbildung engagieren, sondern gezielt auch mit den hiesigen Arbeitgebern, die Geflüchteten eine Chance als Praktikant, Auszubildenden oder Mitarbeiter geben möchten,“ betont Hans-Peter Heck, der zweite Vereinsvorsitzende.

Als Beispiel berichtet er von einem jungen Mann Afghanischer Herkunft, Sayed Ali Hossaini, der Ende 2015 zusammen mit seinem Vetter Hassan hier in Deutschland ankam. Die beiden jungen Männer wurden vom Verein in ein Wohnhaus in Kardorf vermittelt, wo sie nun seit einem halben Jahr zusammen mit einer weiteren Flüchtlingsfamilie leben und auf ihre Anerkennung warten. Beide besuchen derzeit den Integrationskurs, lernen fleißig Deutsch und möchten gern die Mittlere Reife absolvieren.



Sayed Ali arbeitete in seiner Heimat bereits zwei Jahre auf dem Bau und beschäftigte sich mit der Herstellung von Stuckarbeiten auf Zement-Sand-Basis. In den Herkunftsländern der Flüchtlinge beginnt das Berufsleben in der Regel nicht wie hier, mit einer klassischen Lehre, sondern vielmehr auf der Basis des reinen Anlernens eines Handwerks. Demzufolge können die Menschen oft auch keine Qualifikation in Form eines Berufsabschluss mit anerkanntem Zeugnis vorweisen. Oder wenn eines vorhanden war, konnte es aufgrund von Fluchtumständen und Kriegsgeschehen im Herkunftsland nicht mitgebracht werden. Diese Umstände, in Kombination mit den zunächst vorhandenen Sprachbarrieren, machen es nicht gerade leicht herauszufinden, welche brauchbaren beruflichen Ansätze, Qualifikationen und Neigungen ein Asylbewerber für die Integra-

tion im hiesigen Berufsalltag mitbringt. Aber das persönliche Kennenlernen der Flüchtlinge im Rahmen

der Vermittlung, sowie bei der Renovierung und Einrichtung des Wohnraums liefert oft auch erste Anhaltspunkte für die aussichtsreiche Anbahnung einer beruflichen Integration.

So waren es schließlich im Falle von Sayed Ali die auf seinem Smartphone gespeicherten Bilder aus seiner Heimat, die er Hans-Peter Heck im Zuge der Wohnraumvermittlung beiläufig zeigte und auf denen er auch bei der Arbeit zu sehen war. Auf dieser Basis fertigten sie gemeinsam ein kleines Profil an, mit dem man Sayed Ali bei entsprechenden hiesigen Unternehmungen der Branche vorstellen und empfehlen konnte.



Das klappte gleich beim zweiten Anlauf. Denn die Firma Friedrich Antoni Stuckrestaurierungen GmbH aus Walberberg, ein renommiertes Unternehmen, das sich u.a. mit Denkmalpflege und der Restaurierung von Fassaden befasst, bot Sayed Ali die Chance, sein Können im Rahmen einer 3-wöchigen Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (MAG) unter Beweis zu stellen.



Ein Glücksfall für alle Beteiligten, wie sich herausstellen sollte. Denn auf einer aktuellen Baustelle der Firma Antoni zur Restaurierung der Gründerzeitfassade eines Kölner Stadthauses konnte Sayed Ali schon vom ersten Tag an aktiv mitwirken. „Ein guter Mann. Ich habe ihm nur kurz erörtern müssen, was zu tun ist, und schon konnte er selbstständig loslegen. Sayed arbeitet sauber und sorgfältig“, so sein Baustellenleiter begeistert.

Und so freuten wir uns, auch von der Geschäftsmithaberin, Elena Antoni, zuversichtlich zu hören: „Wenn alles gut läuft und er möchte, würden wir Sayed Ali mit Beginn des nächsten Lehrjahres gerne einen Ausbildungsplatz anbieten. Leute wie ihn können wir gut gebrauchen!“

#### **Kontakt & weitere Informationen:**

Flüchtlingswohnraum-Bornheim e.V.

1. Vorsitzender: Gerhard Thusek

Postfach 3164, 53314 Bornheim

Tel.: 02227 905225 bzw. 0163 5285 979

[wohnraum@fluechtlingshilfe-bornheim.de](mailto:wohnraum@fluechtlingshilfe-bornheim.de)

Amtsgericht Bonn Vereinsregister 10088